

## Beschluss der FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme

**110. Sitzung am 21. März 2019**

**Projektnummer:** 17/182  
**Hochschule:** APOLLON Hochschule der Gesundheitswirtschaft  
**Studiengang:** Soziale Arbeit (B.A.)  
**Art der Akkreditierung:** Konzeptakkreditierung

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme hat im Auftrag der Stiftung Akkreditierungsrat wie folgt beschlossen:

Der Studiengang wird gemäß Ziff. 3.1.2 i.V.m. Ziff. 3.2.4 i.V.m. 3.2.5 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 unter einer Auflage für fünf Jahre akkreditiert.

Akkreditierungszeitraum: 01. Mai 2019 bis 30. April 2024

Auflage:

Die Hochschule stellt sicher, dass die spezifischen Module der Sozialen Arbeit ebenfalls durch hauptamtliches Lehrpersonal abgedeckt werden.  
(Rechtsquelle: Ziff. 2.7 „Ausstattung“ der Regeln des Akkreditierungsrates)

**Die Auflage ist erfüllt.**

**Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme am 30. Januar 2020.**

Das Siegel des Akkreditierungsrates wird vergeben.

## Gutachten

---

---

**Hochschule:**

APOLLON Hochschule der Gesundheitswirtschaft  
GmbH, Bremen

---

**Bachelor-Studiengang:**

Soziale Arbeit

---

**Abschlussgrad:**

Bachelor of Arts (B.A.)

# Allgemeine Informationen zu dem Studiengang

---

## **Kurzbeschreibung des Studienganges Soziale Arbeit (B.A.):**

Ziel des Studienganges Soziale Arbeit (B.A.) ist es, den Studierenden sowohl für die berufspraktischen Tätigkeiten Sozialer Arbeit als auch für die Übernahme von Steuerungs- und Leitungsaufgaben Handlungskompetenzen zu vermitteln. Den Studierenden wird ein generalistisch ausgerichtetes Studienprogramm angeboten, das ein breites Methodenrepertoire vermittelt und das andererseits zugleich eine fachliche Vertiefung in einer Reihe von Arbeitsfeldern vorsieht. Durch den Anteil sozialarbeiterischen Know-hows und den dabei vermittelten fachlichen Kompetenzen ist eine breit angelegte und fundierte Qualifizierung im Bereich Soziale Arbeit beabsichtigt.

---

## **Zuordnung des Studienganges:**

grundständig

---

## **Regelstudienzeit und Umfang der ECTS-Punkte des Studienganges:**

36 Monate (Vollzeit), 48 Monate (Teilzeit)  
180 ECTS-Punkte

---

## **Studienform:**

Vollzeit / Teilzeit (Fernstudium)

---

## **Double/Joint Degree vorgesehen:**

nein

---

## **Aufnahmekapazität und Zügigkeit (geplante Anzahl der parallel laufenden Jahrgänge):**

Unbegrenzt

---

## **Start zum:**

Jederzeit möglich, da kein Semesterbetrieb

---

## **Erstmaliger Start des Studienganges:**

01. Mai 2019

---

## **Akkreditierungsart:**

Konzeptakkreditierung

# Ablauf des Akkreditierungsverfahrens<sup>1</sup>

Am 15. Dezember 2017 wurde zwischen der FIBAA und der APOLLON Hochschule ein Vertrag über die Konzeptakkreditierung des Studienganges Soziale Arbeit (B.A.) geschlossen. Maßgeblich für dieses Akkreditierungsverfahren sind somit die Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 und die Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen i.d.F. vom 4. Februar 2010. Am 19. November 2018 übermittelte die Hochschule einen begründeten Antrag, der eine Darstellung des Studienganges umfasst und das Einhalten der Kriterien für die Akkreditierung des Studienganges dokumentiert.

Parallel dazu bestellte die FIBAA ein Gutachterteam nach den Vorgaben des Akkreditierungsrates. Sie stellte zur Zusammensetzung des Gutachterteams das Benehmen mit der Hochschule her; Einwände wurden nicht geäußert. Dem Gutachterteam gehörten an:

**Prof. Dr. Beate Finis Siegler**

Frankfurt University of Applied Sciences  
FB Soziale Arbeit und Gesundheit  
Professorin em. für Ökonomie und Sozialpolitik  
(Ökonomie, Sozialpolitik, Sozialmanagement, Soziale Arbeit)

**Prof. Dr. Jutta M. Bott**

Fachhochschule Potsdam  
Professorin für Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit und ihrer Handlungsfelder

**Prof. Dr. Jörg M. Haake**

FernUniversität Hagen  
Professor für Kooperative Systeme  
(Knowledge-based Virtual Collaboration Environments, Technology Enhanced Learning and E-Education, Verteilte Systeme, computerunterstütztes kooperatives Lernen und Arbeiten)

**Christian Korte**

Diakonie Ruhr-Hellweg e.V.  
Vorstand der Diakonie Ruhr-Hellweg e.V. und Geschäftsführer der zugehörigen  
Gesellschaften (Soziale Arbeit)

**Anja Twardokus**

Hochschule Ravensburg-Weingarten  
Studierende Soziale Arbeit (B.A.)

FIBAA-Projektmanager:  
Viktoria Tischanski

Die Begutachtung beruht auf der Antragsbegründung, ergänzt um weitere, vom Projektmanager/Gutachterteam erbetene Unterlagen, und einer Begutachtung vor Ort. Die Begutachtung vor Ort wurde am 30. Januar 2019 in den Räumen der Hochschule in Bremen durchgeführt. Zum Abschluss des Besuchs gaben die Gutachter gegenüber Vertretern der Hochschule ein kurzes Feedback zu ihren ersten Eindrücken.

Das auf dieser Grundlage erstellte Gutachten wurde der Hochschule am 20. Februar 2019 zur Stellungnahme zugesandt. Die Hochschule übermittelte ihre Stellungnahme zum

---

<sup>1</sup> Lediglich zur Vereinfachung der Lesbarkeit des Gutachtens erfolgt im Folgenden keine geschlechtsbezogene Differenzierung.

Gutachten am 22. Februar 2019. Die Stellungnahme ist im vorliegenden Gutachten bereits berücksichtigt.

# Zusammenfassung

Generell gilt, dass im Fall einer Konzeptakkreditierung, in der nur das Studiengangskonzept vorgestellt wird, bzw. bei einer erstmaligen Akkreditierung eines Studienganges, der noch keinen vollständigen Durchlauf zu verzeichnen hat, der Studiengang so zu bewerten ist wie ein laufender Studiengang.

Der Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit (B.A.) entspricht mit einer Ausnahme den Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK), den Anforderungen des Akkreditierungsrates sowie ohne Ausnahmen den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse in der zum Zeitpunkt der Verfahrenseröffnung geltenden Fassung. Er ist modular gegliedert, mit ECTS-Punkten versehen und schließt mit dem akademischen Grad „Bachelor of Arts“ ab. Der Grad wird von der Hochschule verliehen.

Der Bachelor-Studiengang erfüllt somit mit einer Ausnahme die Qualitätsanforderungen für Bachelor-Studiengänge und kann von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) im Auftrag des Akkreditierungsrates in Deutschland für einen Zeitraum von fünf Jahren vom 01. Mai 2019 bis 30. April 2024 unter einer Auflage akkreditiert werden.

Handlungsbedarf sehen die Gutachter in der Weiterentwicklung der hauptamtlichen Lehre. Die Gutachter sind der Ansicht, dass der aufgezeigte Mangel innerhalb von neun Monaten behebbar ist, weshalb sie eine Akkreditierung unter folgender Auflage empfehlen (vgl. Ziff. 4.1.1 der Regeln des Akkreditierungsrates):

#### Auflage 1:

Die Hochschule stellt sicher, dass die spezifischen Module der Sozialen Arbeit ebenfalls durch hauptamtliches Lehrpersonal abgedeckt werden.  
(siehe Kapitel 4.1; Rechtsquelle: Ziff. 2.7 „Ausstattung“ der Regeln des Akkreditierungsrates)

Die Erfüllung der Auflage ist bis zum 20. Dezember 2019 nachzuweisen.

Zur Gesamtbewertung siehe das Qualitätsprofil am Ende des Gutachtens.

# Informationen

## Informationen zur Institution

Die APOLLON Hochschule bietet Berufstätigen die Möglichkeit der Weiterbildung in Form eines Hochschulstudiums, das mit beruflichen und persönlichen Verpflichtungen zu vereinbaren sein soll. Seit ihrer Gründung im November 2005 hat sich die APOLLON Hochschule der Gesundheitswirtschaft auf Fernstudiengänge (Bachelor, Master und Zertifikatskurse) für das Gesundheitswesen spezialisiert. Ausgangspunkt der Gründung der APOLLON Hochschule für Gesundheitswirtschaft war die Qualifizierung von akademischen Gesundheitsmanagern für einen weiterhin wachsenden und sich wandelnden Gesundheitsmarkt.

Das Studienangebot der APOLLON Hochschule ist daher speziell auf die Nachfrage im Gesundheits- und Sozialsektor ausgerichtet. Getrieben wird diese Nachfrage durch sich erheblich wandelnde Rahmenbedingungen auf diesem Markt wie bspw. demographischen Wandel, Fortschritte in der Medizintechnik und -forschung, Modifikationen in der Finanzierung des Gesundheitssystems und durch die Öffnung der Märkte vor der Herausforderung, künftig anderen Leistungs- und Finanzierungsanforderungen gerecht zu werden sowie immer stärker nach wirtschaftlichen Aspekten zu handeln. Hieraus ergeben sich geänderte bzw. neue Berufsfelder und sich ändernde Anforderungen an jetzige Berufsgruppen. Ein kontinuierlicher Ausbau des Studienangebots der APOLLON Hochschule mit Studiengängen aus dem Themenbereich der Gesundheitswirtschaft ist folglich für die nächsten Jahre geplant. Das gegenwärtige Angebot umfasst die nachstehenden Bachelor- und Master-Studiengänge:

- Bachelor Angewandte Psychologie (B.Sc.)
- Bachelor Sozialmanagement (B.A.)
- Bachelor Pflegemanagement (B.A.)
- Bachelor Gesundheitsökonomie (B.A.)
- Bachelor Gesundheitstourismus (B.A.)
- Bachelor Präventionsmanagement (B.A.)
- Bachelor Gesundheitstechnologie (B.A.)
- Master Gesundheitsökonomie (M. A.)
- Master Angewandte Gerontologie (M. A.)
- Master of Health Management (MaHM)
- MBA Health Economics & Management

Ein wesentliches Merkmal der APOLLON Hochschule zeigt sich in der Dezentralität der Prozesse. Am Hochschulstandort in Bremen werden dabei die sog. Kernprozesse gebündelt. Weitere Prozesse finden innerhalb der Studiengemeinschaft Darmstadt (SGD) am Standort Pfungstadt statt, wo sich das APOLLON Logistik Zentrum und die Buchhaltung befindet. Im Folgenden findet sich eine Darstellung der Gesamtprozesse:

<b>Bremen:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Hochschulleitung</li><li>• Dekanat – Hauptamtliche Lehre</li><li>• Studienheftentwicklung, Lektorat</li><li>• Tutorenbetreuung</li><li>• Studienservice<ul style="list-style-type: none"><li>○ Seminarorganisation</li><li>○ Immatrikulation</li><li>○ Prüfungsamt</li></ul></li><li>• Marketing/Vertrieb</li><li>• Allg. Verwaltung</li></ul>	<b>Pfungstadt:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• APOLLON Logistik Zentrum</li><li>• Printing on Demand</li><li>• Herstellung, DTP</li><li>• EDV, Database Management</li><li>• Buchhaltung</li></ul> <b>Hamburg:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Gemeinsame Prüfungsstandorte</li></ul>
<b>Dezentral:</b> Lehrbeauftragte mit / ohne Modulverantwortung	

Abbildung 1: Prozessübersicht

# Darstellung und Bewertung im Einzelnen

## 1 Zielsetzung

Ziel des Studiums Soziale Arbeit ist es, Absolventen für die Übernahme sozialarbeiterischer Tätigkeiten in allen wichtigen Arbeitsfeldern zu qualifizieren. Das umfasst neben den Aufgaben in der Einzelfallhilfe und Sozialen Gruppenarbeit insbesondere auch diejenigen Tätigkeiten, die sich in einer weiter gefassten Gemeinwesenorientierung für die Kooperation von Zivilgesellschaft und Sozialraum mit professioneller Sozialer Arbeit ergeben. Hierzu werden Rechts-, Methoden-, Forschungs- und fachspezifische Kenntnisse auf neuestem Stand von Wissenschaft und Praxis Sozialer Arbeit gelehrt, ergänzt von der Vermittlung personaler und sozialer Kompetenzen.

Das Studium bereitet auf die Vielfalt und Heterogenität der Tätigkeitsfelder und Arbeitsanforderungen im Handlungssystem Soziale Arbeit vor. Ausgehend vom Verständnis Sozialer Arbeit als gesellschaftliche Funktion dient Soziale Arbeit der Lösung individueller Problemlagen und der gesellschaftlichen Integration der Klienten. Auf diese Aufgaben sollen Studierende vorbereitet werden, indem ihnen einerseits ein generalistisch ausgerichtetes Studienprogramm angeboten wird, das ein breites Methodenrepertoire vermittelt und das andererseits zugleich eine fachliche Vertiefung in einer Reihe von Arbeitsfeldern vorsieht. So ist die Einsetzbarkeit der Absolventen nicht auf bestimmte Schwerpunktsetzungen beschränkt. Der Studiengang ist nach Angaben der Hochschule generalistisch angelegt, eine Verengung auf fakultative Schwerpunktsetzungen mittels eines Wahlpflichtangebotes ist nicht vorgesehen.

Stattdessen sind im Curriculum fachliche Vertiefungen durch die enge Verzahnung von sozialarbeiterischen Methoden und berufsfeldspezifischen Kenntnissen und Handlungsanforderungen obligatorisch implementiert. Dabei soll die Bedeutung der wichtigsten sozialarbeiterischen Arbeitsfelder abgebildet werden und die curriculare Einbindung der dazu gehörenden einschlägigen Rechtsgebiete zur Employability der Absolventen zusätzlich beitragen.

Kompetenzen, die zur Ausübung der Profession Soziale Arbeit notwendig erworben werden müssen, lassen sich nach Angaben der Hochschule in drei Dimensionen einteilen: die des Wissens, des Könnens und der Haltung. Die von den Studierenden zu erwerbenden Kompetenzen beziehen sich auf drei Perspektiven: Klienten, Organisationen/Institutionen/Betriebe und das Gemeinwesen.

Der Studiengang ist ein Angebot für Personen mit einer Hochschulzugangsberechtigung sowie für Berufstätige, die einen ersten akademischen Abschluss im Fach Soziale Arbeit erwerben wollen. Dazu zählen sowohl Berufstätige mit erzieherischer (z. B. Erzieher, Heilerziehungspfleger), sozialer (z.B. Altenhelfer, Sozialassistenten) und gesundheitsspezifischer Berufsausbildung als auch Berufstätige mit kaufmännischer Ausrichtung. Inhaltlich richtet sich der Studiengang somit an Berufstätige aus allen Bereichen der erzieherischen, sozialen und gesundheitswirtschaftlichen Arbeitsfelder. Der Studiengang richtet sich aber auch an ambitionierte Quereinsteiger und an Berufstätige außerhalb der genannten Felder, die sich in ihrer Karriereplanung gezielt für einen höher qualifizierten Beruf entscheiden. Des Weiteren können Studierende nach dem Studienabschluss eine Selbständigkeit in den unterschiedlichen Dienstleistungsbereichen Sozialer Arbeit wählen.

Die Absolventen des Studienganges Soziale Arbeit an der APOLLON Hochschule sollen

- über wissenschaftlich fundierte Kenntnisse Sozialer Arbeit in Disziplin und Profession verfügen,
- Aufgaben und Bedingungen Sozialer Arbeit beschreiben, analysieren, Handlungskonzepte entwickeln und in Lösungsstrategien umsetzen können,



- darüber hinaus in der Lage sein, neue Konzepte für neue Aufgabenstellungen zu entwickeln und zu realisieren,
- Aufgaben und Probleme der Sozialen Arbeit mit Hilfe von empirischen Forschungsmethoden identifizieren, beschreiben und aus dem so generierten Wissen angemessene Konsequenzen für die soziale Praxis ziehen können,
- die Fähigkeit haben, persönliche Belastungen des beruflichen Alltags zu bewältigen,
- über eine eigene Position gegenüber den ethisch-normativen Aspekten der Sozialen Arbeit verfügen.

Die Hochschule sieht sich dem „Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz“ verpflichtet. Eine Gleichstellungsbeauftragte wurde benannt. Studierende mit Behinderung können gemäß § 21 der allg. Studien- und Prüfungsordnung einen Nachteilsausgleich beantragen.

Zur Unterstützung der „Study-Work-Life-Balance“ bietet die Hochschule Studierenden, die Kinder erziehen oder einen Angehörigen pflegen, besondere Unterstützung an. Neben der Möglichkeit, in der Zeit des Mutterschutzes eine besondere Unterbrechung von zusätzlich 3 Monaten in Anspruch zu nehmen, erhalten Studierende in den ersten zwölf Lebensmonaten des Neugeborenen einen Baby-Bonus von 10 % auf jede Studienrate. Studierende, die einen Angehörigen pflegen, erhalten als besondere finanzielle Unterstützung einen Pflegerabatt von 10 % auf jede Studienrate für maximal 12 Monate.

Durch die Kooperation mit dem Institut für LernGesundheit haben die Studierenden zudem während des kompletten Studiums einen kostenlosen Zugang zum Online-Trainingsprogramm "Stark im Stress - Warum nicht stark im Stress sein, wenn ich stark im Stress bin!" ([www.training-sis.de](http://www.training-sis.de)). Das Trainingsprogramm ist als Präventionskurs der Krankenkassen gemäß § 20 und § 20a SGB V von der zentralen Prüfstelle für Prävention als Präventionskurs zertifiziert.

Bei den Präsenzseminaren in Bremen können Eltern eine Begleitperson mitbringen, die sich in einem separaten Raum um das Kind kümmert. Spielzeug wird dabei von der Hochschule zur Verfügung gestellt. Ein Wickel- und Stillraum kann ebenso in Anspruch genommen werden wie ein Flaschenwärmer.

## Bewertung:

Die Qualifikationsziele der Studiengänge umfassen fachliche und überfachliche Aspekte und beziehen sich insbesondere auf die Bereiche wissenschaftliche Befähigung, Befähigung zur Aufnahme einer qualifizierten Erwerbstätigkeit, Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement und Persönlichkeitsentwicklung. Die Studiengänge tragen den Erfordernissen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse Rechnung.

Auf der Ebene der Studiengänge werden die Konzepte der Hochschule zur Förderung der Geschlechtergerechtigkeit und der Chancengleichheit von Studierenden in besonderen Lebenslagen, wie beispielsweise Studierende mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen, Studierende mit Kindern, ausländische Studierende, Studierende mit Migrationshintergrund und/oder aus so genannten bildungsfernen Schichten, umgesetzt.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1. Zielsetzung		x	

## 2 Zulassung

Grundsätzlich gelten für die Zulassung zum Studium an der APOLLON Hochschule die Zugangsvoraussetzungen, die im Bremischen Hochschulgesetz (BremHG) vorgeschrieben sind. Der Zugang zum Studium ist in der allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung sowie in der spezifischen Studienordnung des Studienganges festgelegt. Studieninteressierte finden die Zugangsbedingungen im Studienprogramm sowie auf der Webseite der

APOLLON Hochschule. Zusätzlich bekommen sie diese im Rahmen der Beratungsgespräche mit der Studienberatung und dem Studienservice mitgeteilt bzw. erklärt. Die Anmeldung erfolgt per Schriftform auf der Studienanmeldung.

Studienbewerber müssen die Voraussetzungen für die Zulassung zum Fachhochschulstudium gemäß § 33 Absatz 3 bis 4 Bremisches Hochschulgesetz erfüllen, z. B. durch die allgemeine Hochschulreife, die Fachhochschulreife oder eine passende fachgebundene Hochschulreife.

Eine Hochschulzugangsberechtigung gemäß § 33 Absatz 3a des Bremischen Hochschulgesetz hat auch, wer eine Meisterprüfung bestanden hat, eine nach Zugangsvoraussetzungen, Dauer, erteilter Gesamtunterrichtsstundenzahl und Abschlussziel der Meisterfortbildung vergleichbare Ausbildung absolviert und eine der Meisterprüfung vergleichbare Prüfung bestanden hat, einen Bildungsgang einer zweijährigen Fachschule mit staatlicher Prüfung oder einen nach Aufnahmevoraussetzungen, Dauer, erteilter Gesamtunterrichtsstundenzahl und Abschlussziel vergleichbaren Bildungsgang absolviert und jeweils die Abschlussprüfung bestanden hat, über einen Fortbildungsabschluss nach den §§ 53 oder 54 des Berufsbildungsgesetzes oder den §§ 42 oder 42a der Handwerksordnung verfügt, sofern der Lehrgang mindestens 400 Unterrichtsstunden umfasst hat oder über einen Abschluss nach vergleichbarer Fortbildung für Berufe im Gesundheitswesen sowie im Bereich der sozialpflegerischen oder sozialpädagogischen Berufe verfügt.

Ferner wird gemäß § 33 Bremisches Hochschulgesetz zugelassen, wer eine durch Rechtsverordnung oder im Einzelfall als der Fachhochschulreife gleichwertig anerkannte Vorbildung nachweist. Die Entscheidung über die Gleichwertigkeit der Vorbildung trifft der Senator für Bildung und Wissenschaft.

Eine im Ausland erworbene Hochschulzugangsberechtigung berechtigt zur Immatrikulation, wenn sie allein oder in Verbindung mit anderen Zugangsvoraussetzungen der Fachhochschulreife gleichwertig ist. Die Überprüfung der Bildungsnachweise wird durch eine externe Servicestelle (z. Zt. uni-assist e. V.) übernommen.

Zum Fernstudium weiterhin zugelassen sind gemäß § 33 Absatz 5 in Verbindung mit § 57 Bremisches Hochschulgesetz Bewerber, die eine mindestens zweijährige Berufsausbildung in einem Ausbildungsberuf, eine mindestens dreijährige in Bezug auf das Studium förderliche berufspraktische Tätigkeit nachweisen, an Veranstaltungen der Fort- und Weiterbildung teilgenommen haben sowie eine Einstufungsprüfung abgelegt haben, in der die Studierfähigkeit für den gewählten Studiengang nachzuweisen ist.

Aufgrund der nicht vorhandenen Limitierung der Studierendenzahlen und eines nicht semestergebundenen Studienbetriebs kann grundsätzlich jeder Bewerber zum Studium zugelassen werden, der die beschriebenen Zulassungsbedingungen erfüllt.

## Bewertung:

Die Zulassungsbedingungen sind definiert und nachvollziehbar. Die nationalen Vorgaben sind berücksichtigt.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
2.1	Zulassungsbedingungen	x		
2.2	Auswahl- und Zulassungsverfahren			x

## 3 Inhalte, Struktur und Didaktik

### 3.1 Inhaltliche Umsetzung

Den Studierenden werden die erforderlichen Kenntnisse und Qualifikationen vermittelt, die sich grob in drei Kernbereiche untergliedern lassen: Fachkompetenzen (Grundlagen Sozialer Arbeit, Methoden- und Arbeitsfeldkompetenzen), bezugswissenschaftliches Wissen und personelle wie soziale Kompetenzen. Ziel ist es, den Studierenden sowohl für die berufspraktischen Tätigkeiten Sozialer Arbeit als auch für die Übernahme von Steuerungs- und Leitungsaufgaben Handlungskompetenzen zu vermitteln.

Die Studierenden beginnen das Studium mit dem Modul "Einführung in die Soziale Arbeit und wissenschaftliches Arbeiten", das zum Ziel hat, fachlich und methodisch in den Studiengang einzuführen. Fachlich soll eine Einführung in die Grundlagen der Sozialen Arbeit erfolgen. Methodisch geht es um eine Einführung durch die Heranführung an die Besonderheiten eines berufsbegleitenden Fernstudiums und die Vermittlung von Methoden wissenschaftlichen Arbeitens.

Daran schließt sich das Modul "Kompetenzen für Studium und Karriere" an. Die Studierenden sollen eine praxisorientierte Einführung in die Methoden des modernen Projektmanagements erhalten. Ihnen sollen in diesem Kontext Selbstmanagementtechniken zur erfolgreichen Bewältigung ihres Fernstudiums an die Hand gegeben werden. Eine weitere wichtige Qualifikation stellt der Themenkreis der Kommunikation dar. Die Studierenden sollen in diesem Modul die Grundlagen der Kommunikation kennenlernen und im Teilmodul Visualisieren, Präsentieren, Moderieren weiterführende kommunikative Kompetenzen erlernen.

Mithilfe des Moduls "Grundlagen der Sozialen Arbeit" sollen die Studierenden in die folgenden Wissensgebiete der Fachwissenschaft eingeführt werden: Theorien, historische Entwicklung und ethische Grundhaltungen in der Sozialen Arbeit.

Das Modul "Sozialwirtschaft" soll in die bezugswissenschaftlichen Fächer wie Volkswirtschaft und Soziologie, Sozialwirtschaft und das Gesundheitswesen als einem Teil der Sozialwirtschaft einführen.

Danach folgen mit "Methoden der Sozialen Arbeit I und II" Module aus dem Feld Sozialer Arbeit im engeren Sinne. Daran anschließend sollen die Studierenden an die "Grundlagen des Rechts" herangeführt werden, das heißt an die Grundlagen des Rechtssystems und des Verwaltungsrechts, des Datenschutzes und der Sozialversicherung, soweit Kenntnisse zu diesen Wissensbeständen für Tätigkeiten und Entscheidungen in den Bereichen Sozialer Arbeit von grundsätzlicher Bedeutung sind.

Daran schließen sich bezugswissenschaftliche Module an, die inhaltlich auf die Erfordernisse des Berufsfeldes Sozialer Arbeit ausgerichtet sind: "Forschungsmethoden und Soziale Arbeit" (quantitative und qualitative Methoden; evidenzbasierte Soziale Arbeit), Sozialrecht (etwa mit SGB V und SGB XII). Spezielle Aspekte der Kommunikation (mit Rhetorik und Kommunikationspraxis) sollen im Modul Psychologie noch um entwicklungs-, sozial- und vor allem beraterpsychologische Lehrinhalte erweitert werden. Während das Psychologie-Modul den Kontakt zwischen dem Individuum und dem System Sozialer Arbeit adressieren soll, soll das Modul Sozialpolitik und Zivilgesellschaft eine andere Blickrichtung/Schnittstelle bedienen: die der Zivilgesellschaft und ihre Einbindung in soziales Tun.

Das darauffolgende Modul greift dann die "Methoden der Sozialen Arbeit III" auf, die für die Tätigkeitsfelder des zuvor bearbeiteten Moduls benötigt werden (die Arbeit mit Ehrenamtlichen, Case Management, Sozialraumorientierung).

Ein weiteres Rechtsmodul "Sozialrecht II" soll inhaltlich (Heim- und Betreuungsrecht, SGB VIII, IX und XI) auf spezielle Arbeitsfelder vorbereiten. In den Folgemodulen "Arbeitsfeldspezifische Soziale Arbeit I-III" können die Studierenden sich mit folgenden Berufsfeldern auseinandersetzen: Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, Soziale Arbeit in den Bereichen Schule, Gesundheit und Migration, betriebliche Soziale Arbeit, Quartiers- und Gemeinwesenentwicklung und Soziale Arbeit für Menschen mit Demenz.

Das Gesamtziel des letzten Moduls "Praxis: Studienprojekt" besteht darin, den Studierenden einen systematischen und angeleiteten Theorie-Praxis-Transfer zu ermöglichen, um hierdurch die beruflichen Handlungskompetenzen der Studierenden weiter auszubilden. Dabei sollen die Praxisphasen dem Erwerb von praktischen Erfahrungen und der Vorbereitung auf die spätere berufliche Tätigkeit dienen. Die Studierenden sollen befähigt werden, bisher erworbenes Analyse- und Interventionswissen in der Praxis kennenzulernen und berufliche Handlungskompetenzen weiterzuentwickeln; die Praxisphasen finden unter Begleitung statt und werden seminaristisch vor- und nachbereitet.

Für die Bachelor-Thesis können in Absprache mit den Betreuern spezifische Frage- und Problemstellungen im Kontext Sozialer Arbeit angegangen werden. Die Studierenden können die Abschlussarbeiten im Zusammenhang mit einer konkreten Fragestellung aus der Berufspraxis gestalten.

Der Studiengang verzichtet nach Angaben der Hochschule bewusst auf Studienschwerpunkte und Wahlpflichtfächer. Die Curriculumsübersicht weist den folgenden schematischen Ablauf der Module auf:

Bachelor of Arts - Soziale Arbeit																	
Modul-Nr.	Modul/Teilmodul	Quartal/Terzial												Gesamt Credit-Points	Prüfungsleistungen/ Präsenzseminare		
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.				
620.01	Einführung in die Soziale Arbeit und wissenschaftliches Arbeiten													7			
	Wissenschaftliches Arbeiten	3													Fallaufgabe Präsenzseminar		
	Einführung in die Soziale Arbeit	4													Fallaufgabe		
620.02	Kompetenzen für Studium und Karriere													10			
	Visualisieren, Präsentieren und Moderieren	3													Fallaufgabe		
	Projektmanagement	3													Fallaufgabe		
	Kommunikation		4												Fallaufgabe Präsenzseminar		
620.03	Grundlagen der Sozialen Arbeit													10			
	Theorien der Sozialen Arbeit		5												Fallaufgabe Präsenzklausur 2h		
	Ethik in der Sozialen Arbeit		5												Fallaufgabe		
620.04	Sozialwirtschaft													11			
	Allgemeine VWL und Soziologie			5											Fallaufgabe		
	Grundlagen der Sozialwirtschaft			3											Fallaufgabe		
	Gesundheitswesen als Teil der Sozialwirtschaft			3											Fallaufgabe		
620.05	Methoden der Sozialen Arbeit I und II													8			
	Methoden der Sozialen Arbeit I			4											Fallaufgabe		
	Methoden der Sozialen Arbeit II				4										Präsenzklausur 2h		
620.06	Grundlagen Recht				5									5	Fallaufgabe		
620.07	Forschungsmethoden und Soziale Arbeit													10			
	Einführung in die Sozialforschung				4										Präsenzklausur 2h		
	Methoden der qualitativen Sozialforschung				3										Fallaufgabe		
	Evidenzbasierte Soziale Arbeit					3									Fallaufgabe		
620.08	Sozialrecht I					5								5	Fallaufgabe		
620.09	Spezielle Aspekte der Kommunikation					6								6	Fallaufgabe		
620.10	Psychologie													13			
	Psychologische Grundlagen der Sozialen Arbeit					4									Fallaufgabe		
	Sozialpsychologie					4									Fallaufgabe		
	Beratungspsychologie					5									Fallaufgabe Präsenzseminar		
620.11	Sozialpolitik und Zivilgesellschaft													8			
	Sozialpolitik					3									Fallaufgabe		
	Zivilgesellschaft						5								Fallaufgabe Präsenzseminar		
620.12	Methoden der Sozialen Arbeit III							10						10	Projektarbeit		
620.13	Sozialrecht II								5					5	Präsenzklausur 2h		
620.14	Arbeitsfeldspezifische Soziale Arbeit I													13			
	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe							9							Hausarbeit		
	Soziale Arbeit in der Schule								4						Fallaufgabe		
620.15	Arbeitsfeldspezifische Soziale Arbeit II													8			
	Migrationsarbeit								4						Fallaufgabe		
	Gesundheit und Soziale Arbeit								4						Fallaufgabe		
620.16	Arbeitsfeldspezifische Soziale Arbeit III													12			
	Betriebliche Soziale Arbeit								4						Fallaufgabe		
	Soziale Arbeit mit Menschen mit Demenz									4					Fallaufgabe		
	Quartiers- u. Gemeinwesenentwicklung									4					Fallaufgabe		
620.17	Praxis: Studienprojekt													27			
	Vorbereitete Praxisphase									6	15				Präsenzseminar Praktikumsberichte		
	Interdisziplinäres Gruppenprojekt "Weiterentwicklung in der Pflege und der Sozialen Arbeit"											6			Gruppenprojekt Präsenzseminar		
<b>Bachelor-Thesis</b>																	
B620	Thesis												12	12	Bachelor-Thesis		
<b>Credit Points</b>		13	14	15	16	14	16	15	14	16	14	15	15	180			
<b>Credit Points pro Jahr bei Teilzeit</b>		42												46	45	47	180
<b>Credit Points pro Jahr bei Vollzeit</b>		85												89	83	180	

Der Studiengang schließt mit dem Bachelor of Arts (B. A.) ab, da der Studiengang nach Angaben der Hochschule eine grundsätzlich praxisorientierte wissenschaftliche Fundierung aufweist und die Inhalte anwendungsorientiert gelehrt werden.

Die Prüfungsleistungen – neben den freiwilligen fernstudiengangsspezifischen Einsendeaufgaben – setzen sich zusammen aus Präsenzklausuren, Fallaufgaben, mündlichen Prüfungen, Präsentationen und Hausarbeiten. Abgerundet wird das Portfolio an Prüfungsformen durch die Projektarbeiten, die Präsenzseminare, den Praktikumsbericht und die Bachelor-Thesis.

## Bewertung:

Das Curriculum trägt den Zielen des Studienganges angemessen Rechnung und gewährleistet die angestrebte Kompetenzentwicklung und Berufsbefähigung. Es umfasst die Vermittlung von Fachwissen und fachübergreifendem Wissen sowie von fachlichen, methodischen und generischen Kompetenzen.

Die angebotenen Lehr- und Prüfungsformen, die der Vermittlung der Berufsethik dienen sowie zur Bildung der professionellen Haltung beitragen, sind überwiegend virtueller Natur. Das Gutachterteam würde es jedoch gerade im Hinblick auf die Berufsbefähigung begrüßen, dass das kritische Denken der künftigen Absolventen auch in Form von Präsenzseminaren gefördert und unterstützt wird. Das Gutachterteam empfiehlt daher, dass die Studierenden die Möglichkeit bekommen, ihre professionelle und persönliche Haltung im Bereich der Sozialen Arbeit nicht nur virtuell, sondern gerade durch persönlichen Kontakt, etwa durch Diskussionen, (interdisziplinären) Austausch und fachliche Unterstützung seitens der Lehrenden weiter zu entwickeln.

Die Hochschule gab im Rahmen ihrer Stellungnahme an, dass die Vermittlung der Berufsethik während der sechs Präsenzseminare, im Modul „Praxis: Studienprojekt“, innerhalb der beiden Praktika sowie im persönlichen Kontakt mit den Kommilitonen und den Lehrenden stattfindet.

Das Gutachterteam ist jedoch der Ansicht, dass nur ein Teil der Präsenzseminare inhaltlich so angelegt sind, dass sie berufsethische Fragen und professionelle Haltungen tangieren. Das Gutachterteam empfiehlt, nicht nur Diskussionsräume und Möglichkeiten zu bieten, sondern bewusst die Auseinandersetzung mit diesem Thema in den Modulhalten zu verfestigen.

Da es sich um eine Konzept-Akkreditierung handelt, waren zum Zeitpunkt der Begutachtung noch nicht alle Studienbriefe vorhanden. Da es einige Module gibt, die ebenfalls in anderen Studiengängen durchgeführt werden, stellte sich bei dem Gutachterteam die Frage, wie in diesen Modulen die spezifischen Inhalte und Besonderheiten der Sozialen Arbeit vermittelt werden. Die Hochschule gab diesbezüglich während der Begutachtung vor Ort an, dass für diesen Studiengang eine gesonderte Fallaufgabe von den Studierenden zu bearbeiten ist, die den Schwerpunkt auf den Bereich der Sozialen Arbeit legt. Das Gutachterteam begrüßt diese Regelung grundsätzlich, möchte jedoch ebenfalls betonen, dass es für einige Themen zusätzlicher Erläuterungen in den Studienbriefen bedarf, da die Studierenden sonst nicht problemlos die spezifischen Fallaufgaben lösen und bearbeiten können. Das Gutachterteam weist darauf hin, dass die entsprechend überarbeiteten Studienbriefe Gegenstand bei der Re-Akkreditierung sein sollten.

Die Abschluss- und die Studiengangsbezeichnung entsprechen der inhaltlichen Ausrichtung und den nationalen Vorgaben.

Die Studierenden erhalten nach dem Abschluss des Studiums keine staatliche Anerkennung als Sozialarbeiterin/Sozialarbeiter. Die Ordnung zur staatlichen Anerkennung der Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter im Bundesland Bremen sieht dafür ein einjähriges Berufspraktikum vor, welches die berufliche Eignung nachweisen soll. Das Gutachterteam möchte daher darauf hinweisen, dass für die Bewerber transparent dargelegt werden sollte, dass mit dem Abschluss des Studiums Soziale Arbeit der akademische Grad des Bachelor of Arts erreicht wird, nicht aber die staatliche Anerkennung als Sozialarbeiterin/Sozialarbeiter.

Die Prüfungsleistungen und die Abschlussarbeit sind wissens- und kompetenzorientiert und dienen der Feststellung, ob die formulierten Qualifikationsziele erreicht wurden. Jedes Modul besteht in der Regel aus mehreren Teilmodulen. Jedes Teilmodul schließt mit einer Prüfung ab. Das Gutachterteam hat bestätigt, dass die gewählten Prüfungsformen für das Erreichen der formulierten Qualifikationsziele geeignet sind.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.1	Inhaltliche Umsetzung			
3.1.1	Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums	x		
3.1.2	Begründung der Abschluss- und Studiengangsbezeichnung	x		
3.1.3	Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit	x		

### 3.2 Strukturelle Umsetzung

Regelstudienzeit	36 (Vollzeit) / 48 (Teilzeit) Monate
Anzahl der zu erwerbenden CP	180 ECTS-Punkte
Studentische Arbeitszeit pro CP	30 Stunden
Anzahl der Module der Studiengänge	17
Module mit einer Größe unter 5 CP inklusive Begründung	keines
Bearbeitungsdauer der Abschlussarbeit und deren Umfang in CP	12 ECTS-Punkte 9 Wochen Vollzeit, 15 Wochen Teilzeit

	Wo geregelt in der Prüfungsordnung?
Anerkennung von an anderen Hochschulen erbrachten Leistungen	§ 18 Abs. 1 Allg. StuPo
Anrechnung von außerhochschulisch erbrachten Leistungen	§ 18 Abs. 2 Allg. StuPo
Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung	§ 21 Abs. 4 Allg. StuPo
Studentische Arbeitszeit pro CP	§ 4 Abs. 1 Allg. StuPo (30 h/ ECTS)
Relative Notenvergabe oder Einstufungstabelle nach ECTS	§ 25 Allg. StuPo
Vergabe eines Diploma Supplements	§ 31 Abs. 3 Allg. StuPo (Anlage 2)

Der Studiengang gliedert sich wie folgt:

- Studienphase (16 Module) = 141 ECTS-Punkte,
- Praktikum = 27 ECTS-Punkte,
- Bachelor-Thesis = 12 ECTS-Punkte

Der Studienstart ist semesterunabhängig und ganzjährig möglich.

Die Modulbeschreibungen enthalten Angaben zu den vorgesehenen Lernzielen, zum Inhalt des Moduls, zum Studienmaterial sowie zur Prüfungsart. Die Verwendbarkeit der Module ist sowohl hochschulweit als auch innerhalb des Studienganges dargelegt.

Die Größe der Module liegt zwischen 5 und 27 ECTS-Punkten. Jedes Modul wird mit einer Prüfung abgeschlossen. Die Modulprüfung kann sich ggf. aus mehreren Prüfungsteilen zusammensetzen, beinhaltet nach Angaben der Hochschule aber grundsätzlich eine lehrmaterialübergreifende anwendungsbezogene Prüfungsleistung. Begründet wird dies didaktisch zum einen durch die Besonderheiten des Fernstudiums. Ein intensiver Kontakt zu den Studierenden sowie ein regelmäßiges Lernfeedback bzw. eine regelmäßige Lernerfolgskontrolle, stellen die Grundpfeiler eines erfolgreichen Fernstudiums dar. Gerade bei traditionellen Fernstudiengängen bestand häufig ein geringerer Kontakt zwischen den Studierenden und Tutoren. Dies führte teilweise zu einer Vereinsamung und Vereinzelung der Studierenden, und dadurch zu einer Aufgabe des Studiums.

Der Studienbetrieb an der APOLLON Hochschule ist nicht an den Semesterrhythmus gebunden. Dies bedeutet, dass Studieninteressierte das Studium an der APOLLON Hochschule jederzeit aufnehmen können. Es bietet nach Angaben der Hochschule den Vorteil, dass sie den Studienverlauf konsequent an ihren persönlichen Bedürfnissen und zeitlichen Ressourcen ausrichten können. Dies gilt auch in besonderem Maße für die Terminierung und Organisation von Seminaren und Prüfungen. So werden die Präsenzprüfungen (Klausuren) in der Regel an Samstagen abgelegt, so dass die Studierenden hierfür keinen gesonderten Urlaub in Anspruch nehmen müssen.

Ein weiterer Vorteil ist das Prüfungsangebot im Hinblick auf die zeitliche und räumliche Prüfungsdichte anzusehen. So können die Studierenden in der Regel jede Präsenzprüfung an 10 unterschiedlichen Prüfungsorten im deutschsprachigen Raum jeweils monatlich ablegen. Zudem können Studierende im Ausland Prüfungsleistungen z. B. an Goethe-Instituten ablegen, die eine Kooperation mit der Hochschule vereinbart haben.

## Bewertung:

Die Struktur dient der Umsetzung des Curriculums und fördert den Kompetenzerwerb der Studierenden. Der Studiengang ist modularisiert; dabei sind die Workload-Angaben klar und nachvollziehbar hergeleitet. Vorgesehene Praxisanteile werden so gestaltet, dass CP erworben werden können. Module umfassen in der Regel mindestens 5 CP. Der Studiengang ist so gestaltet, dass er Zeiträume für Aufenthalte an anderen Hochschulen und in der Praxis ohne Zeitverlust bietet. Die Modulbeschreibungen enthalten alle erforderlichen Informationen gemäß KMK-Strukturvorgaben.

Studiengang, Studienverlauf und Prüfungsanforderungen sind dokumentiert und veröffentlicht.

Es existiert eine rechtskräftige Prüfungsordnung, sie wurde einer Rechtsprüfung unterzogen. Die Vorgaben für den Studiengang sind darin unter Einhaltung der nationalen und landesspezifischen Vorgaben umgesetzt. Anerkennungsregeln für an anderen Hochschulen erbrachte Leistungen gemäß der Lissabon Konvention und außerhochschulisch erbrachte Leistungen sind festgelegt. Ein Anspruch auf Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung hinsichtlich zeitlicher und formaler Vorgaben im Studium sowie bei allen abschließenden oder studienbegleitenden Leistungsnachweisen ist sichergestellt. Die Abschlussnote wird auch mit einer relativen Note angegeben.

Die Studierbarkeit wird durch die Berücksichtigung der erwarteten Eingangsqualifikationen, eine geeignete Studienplangestaltung, eine plausible Workloadberechnung, eine adäquate und belastungsangemessene Prüfungsdichte und -organisation sowie Betreuungs- und Beratungsangebote gewährleistet. Die Belange von Studierenden mit Behinderung werden berücksichtigt.



		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.2	Strukturelle Umsetzung	x		
3.2.1	Struktureller Aufbau und Modularisierung	x		
3.2.2	Studien- und Prüfungsordnung	x		
3.2.3	Studierbarkeit	x		

### 3.3 Didaktisches Konzept

Dem Fernstudium an der APOLLON Hochschule liegt das Konzept des „angeleiteten Selbststudiums“ als „Blended-Learning“-Konzept zu Grunde (s. nachstehende Abbildung).

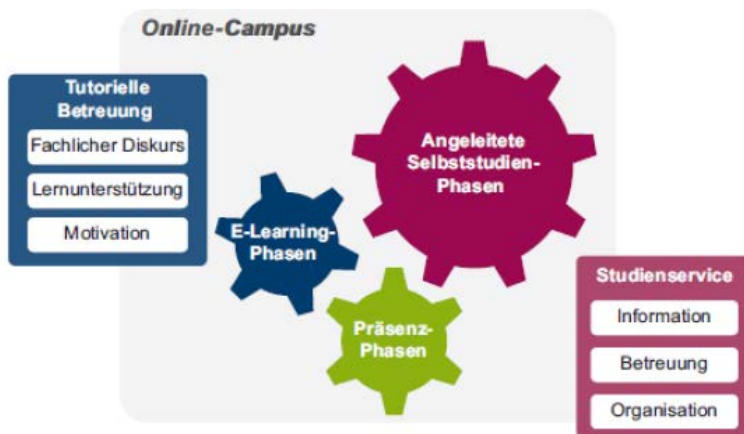
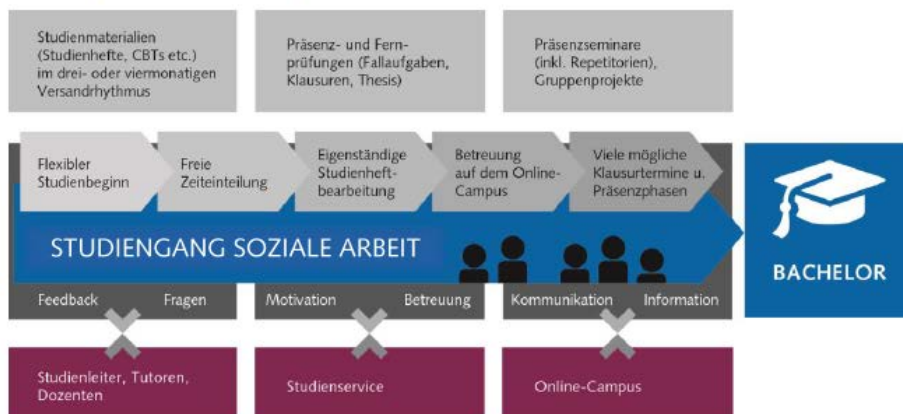


Abbildung 5: Blended-Learning-Konzept



Die Lehrinhalte werden entsprechend den jeweiligen disziplinären Standards in Form von schriftlichen Studienmaterialien aufbereitet. Zwecks Lernerfolgskontrolle enthalten die Studienhefte Übungsaufgaben in jedem Kapitel, sowie zur Selbstüberprüfung abschließende Aufgaben und je Studienheft eine optionale Einsendeaufgabe. Zur optimalen Vorbereitung auf die jeweils nächste Prüfungsleistung innerhalb eines Moduls, erhalten die Studierenden zu ihrer eingereichten Aufgabe vom betreffenden Tutor eine ausführliche Expertise. Darüber hinaus stehen die modulspezifischen Tutoren den Studierenden jederzeit für Fragen per E-Mail über den Online-Campus zur Verfügung. Die Tutoren und Dozenten sind verpflichtet, innerhalb von längstens 72 Stunden auf die Fragen der Studierenden zu reagieren.

Neben der selbständigen Bearbeitung der Studienhefte, kommen folgende Unterrichtsmethoden/-medien zum Einsatz bzw. werden angeboten:

- Studienhefte (print, digital in den Formaten Web-PDF, HTML5, E-Pub und MOBI)
- Lexika/Sekundärliteratur in einzelnen Modulen (u. a. über SpringerLink verfügbar)
- Präsenzseminare
- Fachbücher mit Begleitheften
- interaktive Online-Anwendungen (z. B. Web-Based-Trainings (WBTs))
- Lehrvideos
- Gruppenprojekte mit anschließender Präsentation
- (Online-)Vorträge (z. B. von Gastreferenten)
- Exkursionen im Rahmen von Seminaren
- Online-Campus (Informations-, Kommunikations- und Rechercheplattform im Internet)
- Online-Seminarplattform für virtuelle Gruppenarbeiten

Die APOLLON Hochschule geht nach eigenen Angaben analog dem Qualifikationsrahmen Soziale Arbeit (QR SozArb) des Fachbereichstages Soziale Arbeit (FBTS) von dem Grundgedanken aus, dass jedes berufliche Handeln in der Sozialen Arbeit auf wissenschaftlichen Erkenntnissen beruht; diese Erkenntnisse werden durch den Austausch zwischen reflektierten Praxiserfahrungen, angewandter Praxisforschung und deren Rückbindung auf Theorien und Konzepte generiert. Vor diesem Hintergrund ist der Theorie-Praxis-Transfer ein wesentlicher Baustein des Studienganges.

Ein laufender Transfer zwischen Studium und Berufspraxis findet auf natürliche Art und Weise in der Regel dadurch statt (et vice versa), dass an der Hochschule üblicherweise berufsbegleitend studiert wird. Zum anderen wird der Theorie-Praxis-Transfer u. a. durch die im Studiengang vorherrschende Prüfungsleistung „Fallaufgabe“ gefördert, bei der Anwendungen in der Praxis Teil der Aufgabenstellung sind. Die Intention einen Theorie-Praxis-Transfer zu generieren wird am Ende des Studiums fundiert durch das Modul „Praxis: Studienprojekt“ umgesetzt.

Hierzu leisten die Studierenden zwei Praktika und reflektieren ihre persönlichen Praxiserfahrungen aus professionellen Arbeitsbereichen unter gutachterlicher Begleitung in zwei Praktikumsberichten. Im Praktikumsbericht I ist ein Modul bzw. Teilmodul des Studienganges zu reflektieren, im Praktikumsbericht II eine individuelle soziale Problemlage. Die Praxisphase wird sowohl vor- als auch nachbereitet. Die Vorbereitung erfolgt durch das Seminar „Fallbearbeitung in der Praxis“. Die Nachbereitung erfolgt durch das Gruppenprojekt „Weiterentwicklung in der Pflege und der Sozialen Arbeit“, in dem die Studierenden darin begleitet werden, für individuelle soziale Problemlagen einen Lösungsansatz auf der Systemebene zu entwickeln. An dem Gruppenprojekt nehmen neben den Studierenden der Sozialen Arbeit auch Studierende der Bachelor-Studiengänge Sozialmanagement und Pflegemanagement teil. Hierdurch sollen den Studierenden – neben spezifischen Kompetenzen zur Erarbeitung von Lösungsansätzen in der Praxis – Kompetenzen zur Arbeit in interdisziplinären Gruppen vermittelt werden.

Bei der Gestaltung der Lehrmaterialien legt die APOLLON Hochschule eigenen Angaben zufolge einen hohen Wert auf Aktualität, Vollständigkeit sowie auf eine konsequente Ausrichtung auf fernstudienspezifische und didaktische Aspekte sowie eine technisch einwandfreie und reproduzierbare Gestaltung. Aus diesem Grund verfügt die Hochschule über eine eigene Abteilung „Studienentwicklung/Verlag“.

Grundsätzlich erhalten die Studierenden mit den Versandpaketen zu den Modulen das gesamte Studienmaterial, so dass sie – bis auf inhaltlich begründete Ausnahmen (z. B. weiterführende Literatur bei schriftlichen Arbeiten (Hausarbeiten, Präsentationen, Thesis) – die kompletten Studienmaterialien nutzen, die grundsätzlich von Aufbau, Struktur, Layout und Didaktik einheitlich gestaltet sind. Innerhalb der einzelnen Hefte unterstützen Merksätze, Aufgaben zur Selbstüberprüfung sowie jeweils am Ende des Studienheftes eine Einsendaufgabe – die durch die Tutoren bewertet und umfangreich kommentiert wird – einen einheitlichen Lernprozess. Sämtliche Lehrmaterialien werden laufend aktualisiert und

entsprechende Updates stehen den Studierenden über den Online-Campus zur Verfügung. Diese werden in den Printmedien berücksichtigt. Durch den engen Kontakt der Studierenden mit ihren Tutoren, fließen entsprechende Rückkopplungen in den laufenden Abstimmungsprozess zwischen Studienleitern, Autoren, Tutoren und Dozenten in diese Aktualisierungen ein, wodurch ein hohes Maß an Aktualität gewährleistet ist. Sämtliche Studienhefte verfügen zudem über ein entsprechendes Glossar, Stichwortverzeichnis sowie über ein Literaturverzeichnis für weitergehende Literatur, die den Studierenden einen Quellenhinweis für vertiefende Arbeiten (z. B. im Falle der Hausarbeit) gibt.

Grundsätzlich ist die Lagerhaltung der Lehrmaterialien in Printform an der APOLLON Hochschule auf ein Minimum beschränkt, da sämtliche Lehrmaterialien im Print-on-Demand-Verfahren individuell nach dem Versandrhythmus konfiguriert und kommissioniert werden. Dadurch wird auch gewährleistet, dass die Studierenden jeweils die aktuellsten Versionen erhalten. Alle Unterlagen stehen dem Studierenden auch als PDF auf dem Online-Campus zum kostenfreien Download zur Verfügung.

Sämtliche Lehrmaterialien werden auf Basis einer allgemeingültigen und verbindlichen Autorenhandreichung erstellt, welche ein besonderes Augenmerk auf die fernstudiendidaktisch spezifischen Anforderungen legt. Die schriftlichen Lehrmaterialien werden durch einen Medienmix (z. B. E-Books, Audio-Dateien, Videos, CD-ROMs, Lexika, Lehrbücher etc.) ergänzt. Auch bei der Gestaltung bzw. Auswahl der Medien liegt ein hoher Wert auf eine selbsterklärende Einsetzbarkeit, ein einheitliches Design und Benutzerfreundlichkeit. Die Einbindung von Gastreferenten in der Präsenzlehre und insbesondere durch Online-Vorträge ist regelmäßig gewährleistet.

## Bewertung:

Das didaktische Konzept des Studienganges ist nachvollziehbar und auf das Studiengangsziel hin ausgerichtet. Im Studiengang sind adäquate Lehr- und Lernformen vorgesehen. Die begleitenden Lehrveranstaltungsmaterialien entsprechen dem zu fordernden Niveau und sind zeitgemäß.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.3 Didaktisches Konzept	x		

## 4 Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen

### 4.1 Personal

Die Struktur und der Einsatz des Lehrpersonals richten sich nach Angaben der Hochschule nach den Bedürfnissen einer Fernhochschule. Die Aufgaben in der Lehre verteilen sich auf ein Team: Der für das Modul verantwortliche Lehrende schreibt das Lehrmaterial selbst und lässt es von einem Fachexperten gegenlesen. Der Lehrende kann auch einen geeigneten Fachautor suchen und diesen in das Modul und in das Curriculum einweisen. Der ausgewählte Autor verfasst auf Grundlage der Autorenhandreichung einzelne Studienhefte. Der verantwortliche Lehrende agiert hier als Fachlektor und sichert die fachliche Qualität. Das Lektorat prüft die Verständlichkeit und sichert die fernstudiendidaktische Qualität. Der verantwortlich Lehrende konzipiert geeignete Prüfungen, die lernzielorientiert sind, und rekrutiert geeignete Lehrbeauftragte als Tutoren und Prüfende, die die Studierenden bei Fachfragen beraten und die Prüfungen korrigieren. Bei den in die Module integrierten Seminaren entwickelt der verantwortlich Lehrende das Seminarkonzept und führt die Seminare durch. Bei großer Anzahl gleicher Seminare werden Lehrbeauftragte als Dozenten engagiert, die zunächst als Beobachter am Seminar teilnehmen und dann unter Beteiligung des verantwortlich Lehrenden schließlich eigenständig das Seminar durchführen. Unterstützt werden die Lehrenden bei der Herstellung der Lehrmaterialien, Seminarkonzeptionen und

Prüfungsleistungen von der jeweiligen Studiengangsleitung, die die übergreifende Stringenz überwacht und das übergreifende Studiengangsziel damit gewährleistet. Außerdem gehen alle Probemanuskripte und Studienhefte während der Herstellung an einen externen Fachgutachter, deren inhaltliche Vorschläge in Form eines Gutachtens direkt bei der Anfertigung der Lehrmittel einfließen.

Der hauptberufliche Lehrkörper der APOLLON Hochschule besteht aus dreizehn Professoren, die auf der Grundlage eines Anstellungsvertrages beschäftigt werden. Zum Lehrkörper zählen auch die „Lehrbeauftragten mit Modulverantwortung“, die bezüglich der Verantwortung für bestimmte Module den hauptberuflichen Professoren gleichgestellt sind. Nach Möglichkeit sind die „Lehrbeauftragten mit Modulverantwortung“ Professoren anderer Hochschulen bzw. erfüllen die Kriterien, die zu einer Ernennung zum Professor gemäß § 116 des Bremischen Beamtengesetzes vorausgesetzt werden. Weitere Mitglieder des Lehrkörpers sind die wissenschaftlichen Mitarbeiter in den Fachbereichen sowie die „Lehrbeauftragten ohne Modulverantwortung“ in ihrer Rolle als Dozent, Autor und/oder Tutor. Unter ihnen befinden sich ebenfalls Professoren anderer Hochschulen oder wissenschaftlicher Einrichtungen.

Jeder Studierende erhält pro Modul einen fachspezifischen Tutor. Dieser ist der direkte Ansprechpartner für alle fachlichen Fragen und kann per E-Mail über den Online-Campus kontaktiert werden. Die Studierenden können hier unlimitiert und 24 Stunden täglich ihre Fragen stellen. Die Tutoren sind angehalten, diese Fragen werktags innerhalb von längstens 72 Stunden eingehend zu beantworten.

An der APOLLON Hochschule sind studiengangs- und fachbereichsübergreifend nahezu alle Abläufe und Prozesse standardisiert und werden durch eine Ordnung der Qualitätssicherung definiert. Auf dieser Basis werden die Studiengänge im Kontext einer Matrixstruktur gesteuert und organisiert, die das gesamte Team der APOLLON Hochschule umfassen. Die inhaltlich-fachlichen Aspekte im Studiengang Soziale Arbeit (B. A.) verantwortet aktuell eine externe Studiengangsleitung. Die Studiengangskordinatorin unterstützt die externe Studiengangsleitung und verantwortet die interne Organisation und Abwicklung des Studienganges. Die Studiengangsleitung und die Leitung des Studienservices arbeiten eng zusammen und stimmen sich in allen relevanten Fragestellungen ab, um eine reibungslose Ablaufkoordination, ein systematisches Vorgehen, ein fernunterrichtsspezifisches Kundenmanagement und eine Nachvollziehbarkeit und Bewertung der Lernprozesse bzw. -fortschritte sicherzustellen. Seitens der APOLLON Hochschule besteht nach eigenen Angaben eine systematische und transparente Nachvollziehbarkeit des Lernfortschrittes durch die Software DEMSY (Distance Education Management System), welches das zentrale Programm zur Organisation und Steuerung des Studienablaufes beinhaltet. Hier können die Mitarbeiter der APOLLON Hochschule den Lernfortschritt nachvollziehen. Das gleiche gilt für den Online-Campus. Hier können sowohl APOLLON Mitarbeiter als auch die Studierenden den Studienfortschritt und die Bewertungen online einsehen.

Der Studienservice der Hochschule ist der zentrale Ansprechpartner für alle organisatorischen und verwaltungsbezogenen Fragestellungen der Studierenden. Sollte der Studienservice eine Fragestellung nicht direkt beantworten können, vermittelt er den Kontakt zu den jeweiligen fachbezogenen Ansprechpartnern des APOLLON Hochschulteams. Der Studienservice der Hochschule bietet zudem folgende Serviceleistungen für Studierende an: Das APOLLON Mentoren-Programm, Career Service und das APOLLON Alumni-Netzwerk (APOLLON Alumni Network e.V.).

Nach Angaben der Hochschule stehen dem gesamten Personal der Hochschule (Verwaltung und Lehre) Weiterbildungsmaßnahmen zur Verfügung.

## Bewertung:

Die Hochschule hat im Vorfeld an die Begutachtung vor Ort eine Übersicht eingereicht, aus der die Verantwortlichen der einzelnen Lehrveranstaltungen hervorgehen. Aktuell werden die spezifischen Module der sozialen Arbeit (z.B. „Grundlagen der Sozialen Arbeit“, „Methoden der Sozialen Arbeit I bis III“, „Forschungsmethoden in der Sozialen Arbeit“ sowie die Module „Arbeitsfeldspezifische Soziale Arbeit I bis III“) nur durch nebenamtliches Lehrpersonal verantwortet. Die Studiengangsleitung hat ebenfalls eine nebenamtliche Professorin inne. Das Gutachterteam zweifeln nicht an der fachlichen Qualifizierung der Studiengangsleitung, es erachtet es jedoch als problematisch, dass es kein hauptamtliches Lehrpersonal für die spezifischen Module und Inhalte im Bereich der sozialen Arbeit gibt. Das Gutachterteam hält es zudem für wichtig und wünschenswert, dass für diesen Bereich perspektivisch auch ein relevanter Anteil an professoraler Lehre vorhanden ist.

Das Gutachterteam empfiehlt daher folgende **Auflage**:

Die Hochschule stellt sicher, dass die spezifischen Module der Sozialen Arbeit ebenfalls durch hauptamtliches Lehrpersonal abgedeckt werden.  
(Rechtsquelle: Ziff. 2.7 „Ausstattung“ der Regeln des Akkreditierungsrates)

Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung des Lehrpersonals sind vorhanden.

Die Studiengangsleitung organisiert und koordiniert die Beiträge aller in den Studiengängen Mitwirkenden und trägt Sorge für einen störungsfreien Ablauf des Studienbetriebes. Die Studiengangsorganisation gewährleistet die Umsetzung der Studiengangskonzepte.

Die Verwaltungsunterstützung ist gewährleistet. Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung des Verwaltungspersonals sind vorhanden.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant erfüllt
4.1	Personal			
4.1.1	Lehrpersonal			Auflage
4.1.2	Studiengangsleitung und Studienorganisation		x	
4.1.3	Verwaltungspersonal		x	

## 4.2 Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)

Entfällt, da nicht akkreditierungsrelevant. Die Hochschule hat weder andere Hochschulen noch Unternehmen oder Organisationen an bzw. mit der Durchführung von Teilen des Studienganges beteiligt oder beauftragt.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant erfüllt
4.2	Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)			x

## 4.3 Sachausstattung

Der Hochschule stehen Seminar- und Gruppenarbeitsräume mit einer Fläche von ca. 400 qm zur Verfügung, so dass die für die Studiengänge vorgesehenen Präsenzveranstaltungen in Bremen durchgeführt werden können. Aufgrund einer Kooperationsvereinbarung mit der

privaten Hochschule für Internationale Wirtschaft und Logistik, Bremen, im Nebengebäude können bei Bedarf auch deren Seminarräume genutzt werden.

Allen Studierenden steht bei Präsenzphasen kostenfreies WLAN in den Präsenzzäumen zur Verfügung. Alle Räume der Hochschule sind barrierefrei, für Studierende mit Behinderung steht ein entsprechendes rollstuhlgerechtes WC zur Verfügung.

Grundsätzlich können Studierende der APOLLON Hochschule, die über das gesamte Bundesgebiet verteilt sind, die Staats- und Universitätsbibliotheken in der Nähe ihres Wohnortes nutzen. Am Standort Bremen gibt es seit dem Frühjahr 2017 auch eine Präsenzbibliothek. Des Weiteren besteht eine Kooperation der Hochschule mit der Hochschule für Wirtschaft und Logistik (HIWL) zur Nutzung der HIWL Bibliothek.

Da die Studierenden im Fernstudium in der Regel berufstätig sind, bietet die APOLLON Hochschule für ihre Studierenden über den Online-Campus ein breites Spektrum an Online-Literatur-Zugangsmöglichkeiten an. Hierzu kooperiert die APOLLON Hochschule u. a. mit der virtuellen Bibliothek EBSCO Information Services Group. Die Fernstudierenden und die Lehrenden der Hochschule haben damit einen kostenfreien Zugang zu den folgenden Datenbanken und wissenschaftlichen Zeitschriften: *Bundesgesundheitsblatt*, *Springer E-Books*, *Subito*, *Bayrischer Bibliotheksverbund (BVB)*, *EconBiz*, *Medline* und *Cochrane Library*.

Grundsätzlich erhalten die Studierenden sämtliche notwendigen Lehrmaterialien zur erfolgreichen Absolvierung des Studiums direkt von der APOLLON Hochschule in Form der Studienpakete, die neben den Lehrheften zusätzlich entsprechende Lehrmaterialien (z. B. Bücher, CD-ROMs) enthalten. In den Lehrheften befinden sich weitergehende Literaturhinweise, welche die Studierenden nutzen können, wenn ein über die Studienanforderungen hinausgehendes Interesse vorhanden ist.. Für die in Lehre und Forschung vor Ort in Bremen Tätigen steht zudem eine Freihand-Bibliothek mit Präsenzbestand zur Verfügung. Die Hochschule baut dieses Angebot kontinuierlich weiter aus. Zusätzlich wurde 2011 der hochschuleigene Verlag APOLLON University Press gegründet, der wissenschaftliche Werke im Print- und E-Book-Format herausgibt.

## Bewertung:

Die adäquate Durchführung des Studienganges ist hinsichtlich der qualitativen und quantitativen räumlichen Ausstattung gesichert. Die Räume und Zugänge sind behindertengerecht ausgestattet und barrierefrei erreichbar.

Die adäquate Durchführung des Studienganges ist hinsichtlich der Literatursausstattung und dem Zugang zu digitalen Medien und relevanten Datenbanken sowie der Öffnungszeiten und Betreuungsangebote der Bibliothek gesichert.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.3	Sachausstattung	x		
4.3.1	Unterrichtsräume	x		
4.3.2	Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur	x		

## 4.4 Finanzausstattung (relevant für nichtstaatliche Hochschulen)

Die Hochschule finanziert sich kostendeckend aus den Studiengebühren der Teilnehmer. Als Einrichtung der Ernst-Klett-Gruppe ist sie in das Controlling und das Finanzsystem des Unternehmens eingebettet. Hieraus resultiert eine Garantieerklärung der Deutschen Weiterbildungsgesellschaft als Betreiberin der Bildungseinrichtungen der Klett Gruppe aus

dem Jahr 2005, derzufolge sie im Falle finanzieller Schwierigkeiten der Hochschule deren wirtschaftlichen Bestand bis zum ordnungsgemäßen Studien-Abschluss aller eingeschriebenen Studierenden gewährleistet.

## Bewertung:

Eine adäquate finanzielle Ausstattung der Studiengänge ist vorhanden, so dass sichergestellt ist, dass die Studierenden ihr Studium abschließen können.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.4	Finanzausstattung		x	

## 5 Qualitätssicherung und Weiterentwicklung

Das Qualitätsmanagement-Konzept der APOLLON Hochschule zeichnet sich durch Wirkungs- und Zielorientierung – angefangen vom Leitbild bis hin zu zielorientierten Berichten – sowie durch Prozessorientierung aus, so dass geschlossene Managementkreisläufe zur Steuerung und Weiterentwicklung der Leistungsbereiche entstehen. Das Qualitätsmanagement an der Hochschule wird nach eigenen Angaben stetig weiterentwickelt. Grundlage zur Sicherung und Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements ist die durch den Hochschulsenat beschlossene Ordnung zur Qualitätssicherung. Das Qualitätsmanagement weist gegenwärtig die folgenden Schwerpunkte auf:

- Darstellung der Lehre innerhalb des Qualitätsberichtswesens (Steuerungsberichte, Jahresbericht der Hochschule)
- Ausweitung der internen Evaluation (Verstetigung der Erhebung von abgestimmten Informationen)

Bezogen auf Lehre und Studium sieht das Qualitätsmanagement die nachstehenden Maßnahmen vor:

### Externe Verfahren:

- Staatliche Genehmigung, (Re-)Akkreditierung und Zulassung (Zentralstelle für Fernunterricht) von Studiengängen und für die wirksame Studiengangsentwicklung geeignete Verfahren der Erkenntnisgewinnung (beispielsweise Experteninterviews, Marktanalysen)
- Externe Fachgutachten über Probemanuskripte und die Manuskripte der Autoren (während der Studienhefterstellung)

### Interne Verfahren:

- Feedbackmöglichkeit für die Studierenden (per E-Mail über den Online-Campus allgemein und bezogen auf die Studienmaterialien)
- Regelmäßige Studierendenbefragungen zu allen Modulen aller Studiengänge derjenigen Studierenden, die ein Modul abgeschlossen haben (Modulevaluation)
- Verstetigte Befragungen aller teilnehmenden Studierenden zu jedem einzelnen Seminar (Seminarevaluation)
- Zusätzlich gezielte Befragungen der Studierenden (beispielsweise zum Online-Campus, zum Mentorenprogramm)
- Absolventenbefragungen getrennt nach Studiengängen bei Studienabschluss
- Absolventenbefragung zur beruflichen und persönlichen Entwicklung nach Abschluss des Studiums

- Reporting zur Bereitstellung quantitativer Informationen (beispielsweise Durchschnittsnoten und Durchfallquoten)
- Qualitätsberichte für Fachbereiche/Studiengänge (jährlich)
- Quartalsberichte zu der Entwicklung der Hochschule
- Fachkonferenzen und Tutoren-/Dozententreffen zur Weiterentwicklung von Studiengängen, Modulen und Studienbetrieb
- Jahresbericht des Präsidiums

Die Maßnahmen sind im Einzelnen in der Ordnung für Qualitätsmanagement geregelt und prozessorientiert in dem Qualitätshandbuch unterlegt.

Alle Ordnungen der Hochschule und damit auch des Studienganges werden auf dem Online-Campus veröffentlicht. Die Prüfungsanforderungen und der individuelle Studienverlauf mit allen Noten und den noch zu bearbeitenden Modulen können die Studierenden jederzeit auf dem Online-Campus einsehen.

### Bewertung:

Ergebnisse des hochschulinternen Qualitätsmanagements werden bei den Weiterentwicklungen der Studiengänge berücksichtigt. Dabei berücksichtigt die Hochschule Evaluationsergebnisse, Untersuchungen der studentischen Arbeitsbelastung, des Studienerfolgs und des Absolventenverbleibs.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
5.	Qualitätssicherung und Weiterentwicklung		x	



# Qualitätsprofil

**Hochschule:** APOLLON- Hochschule der Gesundheitswirtschaft

**Bachelor-Studiengang:** Soziale Arbeit (B.A.)

Beurteilungskriterien	Bewertungsstufen		
	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
<b>1. Zielsetzung</b>	x		
<b>2. Zulassung</b>			
2.1 Zulassungsbedingungen	x		
2.2 Auswahl- und Zulassungsverfahren	x		
<b>3. Inhalte, Struktur und Didaktik</b>			
3.1 Inhaltliche Umsetzung	x		
3.1.1 Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums	x		
3.1.2 Begründung der Abschluss- und Studiengangsbezeichnung	x		
3.1.3 Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit	x		
3.2 Strukturelle Umsetzung	x		
3.2.1 Struktureller Aufbau und Modularisierung	x		
3.2.2 Studien- und Prüfungsordnung	x		
3.2.3 Studierbarkeit	x		
3.3 Didaktisches Konzept	x		
<b>4. Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen</b>			
4.1 Personal			
4.1.1 Lehrpersonal			Auflage
4.1.2 Studiengangsleitung und Studienorganisation	x		
4.1.3 Verwaltungspersonal	x		
4.2 Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)			x
4.3 Sachausstattung			
4.3.1 Unterrichtsräume	x		
4.3.2 Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur	x		
4.4 Finanzausstattung (relevant für nichtstaatliche Hochschulen)	x		
<b>5. Qualitätssicherung und Weiterentwicklung</b>	x		